

360°

1/16

Das Kundenmagazin der HUNING Gruppe

Impressum

HUNING Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Klippenbusch 20
49326 Melle
Tel.: 0049 (0) 54 29 / 94 49 -0
Fax: 0049 (0) 54 29 / 94 49 -19
E-Mail: info@huning.de

Handelsregister Amtsgericht Osnabrück
USt.-IdNr.: DE 196645697
Steuer-Nr.: 65/207/07264
Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer und
verantwortlich für den Inhalt: Walter Huning

Redaktion: Carolin Baumeister und Anna Kaufmann,
Agrarmarketing Detailreich
Grafikdesign: Mareike Siepmann



Inhalt

// 4 Die HUNING Gruppe stellt sich vor

HUNING Anlagenbau



// 6 Schlammstapelsilo für die hanseWasser Bremen GmbH

HUNING Umwelttechnik



// 8 Hand in Hand zur Kläranlagen-Komplettlösung

HUNING Motorentechnik



// 12 Wärme aus Biogas – Interview mit Martin Sonntag

BRAND Rühr- und Pumptechnik



// 14 Exportschlager: Doppelgelenkmixer Jet 1200

HUNING Maschinenbau



// 10 Leistungsspektrum und Erweiterung Maschinenpark

HEITLING Fahrzeugbau



// 16 Überladeband in Testphase und 26t Silofahrzeug für die RBB

// 18 Dies und Das

Editorial


Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Interessenten!

Frisch gedruckt halten Sie heute die Erstaussgabe unseres Kundenmagazins »360°« in Ihren Händen. Mit diesem neuen Medium möchten wir Sie zweimal jährlich mit relevanten und interessanten Informationen versorgen.

Die HUNING-Gruppe vereint sechs erfolgreiche Einzelunternehmen unter ihrem Dach. Jedes dieser Unternehmen ist in der Landwirtschaft und der Umwelttechnik mit Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien verwurzelt, im Markt fest etabliert und genießt einen exzellenten Ruf. Seit jeher haben wir es uns zum Ziel gesetzt, unseren Kunden und Partnern die beste Beratung, engste Betreuung sowie individuelle und ausgereifte Lösungen aus einer Hand zu bieten – daran hat sich bis heute nichts geändert.

Die erste Ausgabe hält viele spannende Themen und Hintergrundgeschichten aus den verschiedenen Unternehmensbereichen bereit. Dabei stellen wir nicht nur innovative Produktneuheiten vor, sondern auch spannende Projekte wie die GenerationenWerkstatt. Daneben finden Sie zwei Kundeninterviews und erfahren alles über den Exportschlager der BRAND Rühr- und Pumptechnik GmbH.

Viel Spaß beim Lesen!


Walter Huning

DIE HUNING GRUPPE



Biomasse-Eintragssysteme
Lagerung, Förderung
und Aufbereitung
Biogas & Umwelttechnik



Zentrifugen/Dekanter
Entsorgungstechnik
(Lohn-)Entwässerung



Zerspanung
Blechbearbeitung
Baugruppen-Fertigung



BHKW-Full-Service
ET-Versorgung
Beratung



Zapfwellenmischer
Tauchrührwerke
Spaltenmischer



Silo-Spezialfahrzeugbau
Kipper-Spezialfahrzeugbau

Gebündeltes Know-how

Die Kernkompetenz der HUNING Gruppe mit zentralem Standort in Melle (Niedersachsen) liegt seit Jahrzehnten in der Entwicklung und Fertigung von Produkten für Umwelttechnik, Biogas und Landwirtschaft.

Jedes der sechs inhabergeführten Unternehmen der HUNING Gruppe hat dabei sein eigenes Spezialgebiet und stellt so sicher, dass die Hochwertigkeit der Erzeugnisse jederzeit gewährleistet ist. Dennoch wird auch unternehmensübergreifend erfolgreich zusammengearbeitet – und das sowohl vertikal als auch horizontal. Zur horizontalen Kooperation haben sich innerhalb der Gruppe unterschiedliche Kompetenzteams gebildet, in welches jedes der dazugehörigen Einzelunternehmen seine Expertise einbringt. Die gebündelten Kompetenzen ermöglichen es, maßgeschneiderte Komplettlösungen aus einer Hand zu bieten. Kompetenzteams gibt es beispielsweise für die Bereiche Biogas und Umwelttechnik.

Permanentes Ziel der HUNING Gruppe ist es, die technischen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, den unterschiedlichsten Belangen ihrer Kunden in höchstem Maße gerecht zu werden. Konkret heißt das: im Dialog die Herausforderungen der sich ständig verändernden Märkte meistern!

Termine

30.05. – 03.06.2016	IFAT – Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, München	Umwelttechnik, Maschinenbau, Brand, Motorentechnik Halle A2, Stand 145/244
08.07. – 11.07.2016	Tarmstedter Ausstellung, Tarmstedt	Fahrzeugbau, Brand
21.08. – 24.08.2016	LandTageNord, Oldenburg	Brand
01.09. – 04.09.2016	NorLa, Rendsburg	Fahrzeugbau, Brand
15.09. – 18.09.2016	MeLa, Mühlengiez	Alle 6 Unternehmen
29.10. – 01.11.2016	Brockumer Großmarkt, Brockum	Brand
15.11. – 18.11.2016	EuroTier – Weltleitmesse für Tier-Produktion, Hannover	Alle 6 Unternehmen
07.12. – 08.12.2016	DeLuTa, erstmals in Bremen	Fahrzeugbau

Biomasse-Eintragsysteme
Lagerung, Förderung und
Aufbereitung
Branchen:
Biogas & Umwelttechnik

Schlammstapelsilo für die hanseWasser Bremen GmbH

Im Bereich Umwelttechnik/Biogas bietet HUNING Anlagenbau individuelle Konzeptlösungen und Ausführungen in den Schwerpunkten Förderung, Deponierung und Zwischenlagerung von Klärschlamm, Biomasse und schwerfließenden Schüttgütern.



Im Auftrag der Firma hanseWasser Bremen GmbH wurde jüngst ein 550-Kubikmeter-Schlammstapelsilo zur Erweiterung der Lagerkapazität der Kläranlage Bremen Farge errichtet.

Das Silo dient als Zwischenlager für die anfallenden Klärschlämme und wird über eine Druckleitung mit dem entwässerten Faulschlamm befüllt. Durch die Abstützung des Silos auf eine hohe Anzahl von Einzelstützen konnten die Gründungskosten der Anlage deutlich reduziert werden. Die Verkleidung der Unterkonstruktion ließ einen natürlichen Betriebsraum entstehen, in dem eine Silobodenbeheizung wie auch das Hydraulikaggregat

wettergeschützt untergebracht wurden. Des Weiteren ist das Silo mit einem Mannloch ausgestattet, welches anfallende Reparaturen und Wartungen deutlich vereinfacht. Der Füllstand wird durch Füllstandsmelder überwacht.

Die Austragung aus dem Stapelsilo mit einem Volumen von 550 Kubikmeter erfolgt durch einen hydraulischen Gleitrahmen sowie einen angeschlossenen Spiralförderer Typ 460. Die Förderleistung beträgt 50 Kubikmeter pro Stunde. Der Schlamm wird durch die Verlaeschncke ohne weitere Umwege auf LKW verladen, welche schon während des Verladeprozesses auf einer Unterflur-Fahrzeugwaage verwogen werden.

Kundeninterview mit Sascha Deylig Projektleiter bei hanseWasser Bremen GmbH

Warum wurde das Silo errichtet? Was waren die Beweggründe für die Investition?

»Weil dies im Rahmen des Projektes ‚Errichtung eines Vorlagebehälters für die LKW-Verladung‘ die wirtschaftlichste und verfahrenstechnisch optimale Variante war. Wir haben uns zunächst intern für diese technische Lösung entschieden. Das Projekt wurde ausgeschrieben und die Fa. HUNING Maschinenbau GmbH konnte sich hierbei mit dem wirtschaftlichsten Angebot durchsetzen.«

Warum wurde sich für das nun realisierte technische Konzept entscheiden? (Silo mit Verladeförderer und Brückenwaage)

»Das Konzept hatte, insbesondere wegen der Brückenwaage, einen besonderen Charme. Da diese an das Leitsystem angebunden ist, erfolgt die Gewichtserfassung während des Beladevorgangs und ein Überladen des Fahrzeugs wird ausgeschlossen. Im Gegensatz zu Alternativen, bei der die LKW mittels Radlader befüllt werden und erst auf der Waage das Gewicht bestimmt wird. Dieser Vorgang ist zeitaufwändiger, zusätzlich kommt es hier des Öfteren zur einer Überladung der Fahrzeuge. Da überladene Fahrzeuge unser Gelände nicht verlassen dürfen, heißt das für die Fahrer: Wieder

abladen. Man kann sich vorstellen, wie begeistert die Fahrer in einem solchen Fall sind. Zusätzlich war uns eine einfache Bedienung der Anlage wichtig, die durch den LKW-Fahrer vorgenommen werden kann.«

Wie ist Ihr Eindruck der gelieferten Komponenten von Huning bzgl. Qualität?

»Die Anlage macht insgesamt einen hochwertigen Eindruck. Näher kann ich das zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilen, da sie erst seit dem zweiten Februar dieses Jahres in Betrieb ist. Wir haben bisher keine großen Probleme gehabt, lediglich ‚Kinderkrankheiten‘, die wir in Zusammenarbeit mit Fa. Huning schnell in den Griff bekommen konnten. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Anlage von Anfang an gut lief.«

Wie zufrieden sind Sie mit der Projektabwicklung durch HUNING?

»Die Abwicklung lief sehr gut. In Tobias Dreyer hatten wir einen kompetenten Ansprechpartner und Projektleiter.«

Erfüllt die Anlage Ihre Erwartungen?

»Ja, bis dato auf jeden Fall. Alles andere muss die Zeit zeigen. Unser Gesamtfazit fällt durchweg positiv aus.«

Komplettes Schlammbehandlungssystem der HUNING Umwelttechnik:

viele Vorteile für ein Chemieunternehmen in Ostwestfalen-Lippe

In einem Mindener Chemieunternehmen wurde das Kläranlagenkonzept überarbeitet. In der Vergangenheit hat eine Kammerfilterpresse die Entwässerung der Schlämme im diskontinuierlichen Betrieb durchgeführt. Für das Personal bestanden ein hoher Aufwand und eine mögliche Gefährdung durch Biostoffe. Ferner mussten Geruchsemissionen vermieden werden und die Logistikkosten sollten reduziert werden. Seit einigen Wochen hat die HUNING-Unternehmensgruppe eine Komplettlösung bestehend aus Dekanter und Schlammstapelbehälter zur Schlammverladung montiert und in Betrieb genommen.

Diese Gesamtkonzeption ist nach Aussage des Technologie- und Dienstleistungsführers aus Melle einzigartig in Deutschland. Somit wird eine durchgehende Leistung aus einer Hand angeboten, gebaut sowie in Betrieb genommen. HUNING begleitet den Kunden nicht nur bei Bau und Inbetriebnahme der Anlage, sondern bietet zusätzlich auch Wartung und Service der gesamten Technik an. Hiermit werden unnötige Schnittstellen, die zu längeren Zeitverzögerungen und Diskussionen führen, vermieden.

Durchführung der Systemumstellung mit Versuchsbetrieb

Im Zuge der Systemumstellung wurden im Vorfeld mit einem mobilen Dekanter alle Leistungsparameter getestet und mit der vorhandenen Technik kritisch verglichen. Betrachtet wurden der Mengendurchsatz, die Entwässerungsbarkeit und die Verschleißproblematik anhand eines mobilen HUNING Dekanter LW 530 (identisch mit dem späteren stationären Modell). Bei den Versuchen konnte schon nach kurzer Zeit festgestellt werden, dass der Dekanter mindestens die gleichen Trockensubstanzanteile im Feststoff erreichte. Das Zentrat konnte klar zur Kläranlage zurückgefahren werden. Neben der Entwässerung wurde das Entsorgungskonzept ebenfalls wirtschaftlich untersucht. Da HUNING bereits zahlreiche Schlammstapelbehälter an vergleichbaren Standorten installiert hat, standen zudem für das Mindener Unternehmen viele Referenzen und detaillierte Informationen zur Verfügung.

Viele Vorteile durch Systemtausch

Mit der mobilen Anlage konnte der Ausbau der bisherigen Kammerfilterpresse und die Umgestaltung des Gebäudes überbrückt werden. Weiterhin ergaben sich hieraus wichtige Erkenntnisse, wie eine mobile Dekanteranlage auch bei späteren Wartungseinsätzen die Schlammwässerung des Schlammstapelbehälters sicherstellt. Durch die Reduzierung der Aufstellfläche auf unter 6 Quadratmeter (bei einer Höhe knapp unter einem Meter) kann das Gebäude jetzt zum großen Teil andere Aufgaben wahrnehmen. Der Vorteil der Dekantertechnik als geschlossenes System ist eine Verhinderung der Verbreitung von Mikroorganismen, sodass jetzt keine belastete Luft mehr im Gebäude ist. Dadurch werden Armaturen, Motoren und ebenso die Schaltanlage nicht mehr in Mitleidenschaft gezogen.



HUNING Dekanter zur Schlammwässerung



HUNING Schlammstapelbehälter (SSB) mit eingehauster Förderschnecke zur Beladung der Abfuhrcontainer per Sattelzug

Neue Abfuhrlogistik, hohe Einsparungen

Zum Abtransport des entwässerten Schlamms ist jetzt eine neue Abfuhrlogistik mit hohen Einsparungen in Betrieb. Während bisher offene Mulden den Platz neben dem Gebäude blockierten, lagert man jetzt den Schlamm in einem Schlammstapelbehälter, im Format von ca. L 8 x B 3 x H 2,5 Metern, zwischen. Der entwässerte Klärschlamm wird mittels einer Pressschnecke in den Behälter gedrückt und bei der Entleerung über Schubrahmen in Austragschnecken befördert. Bei Verladung auf Sattelzüge kann der Fahrer per Knopfdruck die entsprechende Lademenge über eine 12 Meter lange Verladeschnecke abrufen. Über ein eingebautes Wiegesystem kann die zu verladene Tonnenzahl genau festgelegt und ein Überladen verhindert werden. Der Schlammstapelbehälter (SSB) fasst bis zu 65 Kubikmeter Schlamm, wobei 1 Kubikmeter einer Tonne entspricht. Die Ladung der Sattelzüge beträgt ca. 25 bis 30 Tonnen in einem zweitägigen Abfuhr-Rhythmus. Während früher die kleinere Muldenbefüllung mit Geruchsproblemen und vielen Speditionsfahrten verbun-

den war, erfolgt heute eine Pufferbefüllung über das geschlossene SSB-Silo mit dem Ergebnis einer deutlichen Kosteneinsparung. Durch die Entzerrung des Ablaufprozesses ergeben sich durch das automatisierte Schlammstapel- und Verladesystem größere Puffermöglichkeiten. Mit den Modulen Dekanter, Schlammsilo und den optimalen Verladesystemen wurde eine aufeinander abgestimmte Anlage zur optimalen Beseitigung des anfallenden Schlamms im Mindener Chemieunternehmen realisiert.

Die Projektverantwortlichen in dem Chemieunternehmen zeigten sich mit dem Ergebnis der Systemumstellung auf die HUNING-Technologie sowie dem neuen Ablaufprozess mehr als zufrieden. Hierzu trägt der sichere Umgang mit Biostoffen, der geruchsfreie, weil geschlossene Prozess, aber auch die Kosteneinsparung bei der Abfuhrlogistik und der reduzierte Personalaufwand bei. Für das weitgehend freigewordene Betriebsgebäude ergeben sich neue Nutzungsmöglichkeiten.

Zerspangung
 Blechbearbeitung
 Baugruppen-Fertigung

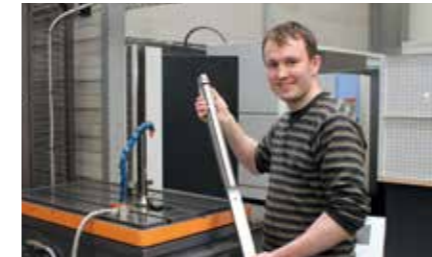
Alles aus einer Hand

Lasern, kanten, walzen, fräsen, schleifen, drehen – als Spezialist in der Metallverarbeitung genießt HUNING Maschinenbau bei seinen regionalen und überregionalen Kunden einen exzellenten Ruf.



Neuanschaffung CNC-Drehmaschine DOOSAN PUMA 2600LY

»Hier kann ich mein Fachwissen unter anderem bei der Entwicklung von neuen Prozessen einbringen.«



Matthias Möller, Teamleiter Zerspangung, an der neuen FRÖMAG Nut- und Profliermaschine

FRÖMAG Nut- und Profliermaschine Rapida E 50-3-425-LPC

Nutbreiten	3 – 50 mm
max. Nutlänge	425 mm
Stufenlose Schnittgeschwindigkeit	0 – 30 m/min

Ob mit traditionellen Handwerkstechniken, modernsten CNC-Maschinen oder innovativer Laserschneidtechnik: HUNING Maschinenbau bietet individuelle Komplettlösungen – von der Skizze bis zum Endprodukt, vom Einzel- bis zum Serienteil.

In der Zerspangung, der kleinsten Unterabteilung, sind derzeit sieben Mitarbeiter tätig. Hier werden nicht nur Dreh- und Frästeile hergestellt, sondern auch komplette Baugruppen montiert. Produziert wird für eigene und andere Unternehmensbereiche, rund 40 Prozent entfällt auf die Lohnfertigung. Besonders stolz ist Fertigungsleiter Rolf Kaumkötter auf die Flexibilität seiner Abteilung, die schnell auf Kundenwünsche reagiert.

CNC-Drehmaschine DOOSAN 2600LY

max. Drehdurchmesser	380 mm
max. Drehlänge	1280 mm
Verfahrweg x-Achse	260 mm
Verfahrweg z-Achse	1350 mm
Verfahrweg y-Achse	105 mm
Kraftspannfutter	D = 280 mm
Werkzeugrevolver mit 12 Stationen	
Angetriebene Werkzeuge mit 7,5 KW Antriebsleistung	
Teilefänger	

Die Werkstatt ist mit modernster Technik ausgestattet. Erst kürzlich wurde der Maschinenpark um eine CNC-Drehmaschine sowie eine Nutenziehmaschine erweitert (technische Daten siehe Kästen).

In der Blechbearbeitung entstehen in 2/3 Lohn- und 1/3 Eigenfertigung Individual- und Serienteile. Die momentan 30-köpfige Abteilung verfügt über drei moderne Laserschneidanlagen, mit denen Bleche in Größen bis zu acht Meter Länge und zweieinhalb Meter Breite gelasert werden können. Auch High-Speed-Lasern in den Abmessungen dreieinhalb Meter Länge und eineinhalb Meter Breite ist möglich. Die neueste Errungenschaft ist ein effizienter 6-kW-Faserlaser, mit dem nun auch Buntmetalle wie Kupfer oder Messing geschnitten werden können. »Daneben haben wir eine Schleifmaschine für Edelstahl- und Aluminiumbleche mit einer Bearbeitungsbreite bis 1,6 Meter«, sagt Achim Patz, Leitung Lasertechnik und Blechverarbeitung. Bereits die Auszubildenden haben bei HUNING Maschinenbau die Möglichkeit beispielsweise an der Xpert 40, einer kompakten Abkantpresse, selbstständig zu üben und zu arbeiten. Großes Augenmerk wird auf die intelligente Vernetzung von Produktentwicklung, Produktion, Logistik und Kunden gelegt: »Wir haben unsere Abläufe so organisiert, dass wir dicht an der Industrie 4.0 sind«, so Patz.

»Mit HUNING Motorentechnik habe ich einen zuverlässigen Partner an meiner Seite [...].«

HUNING Motorentechnik ist Service-Dienstleister für Klär-, Erd- und Biogas BHKW – berät, wartet, prüft, repariert und besorgt Ersatzteile.



BHKW-Full-Service
ET-Versorgung
Beratung

Kundeninterview mit Martin Sonntag

Martin Sonntag bewirtschaftet 300 Hektar Ackerland, betreibt eine Pferdeponen und unterhält eine 250-kW-Biogasanlage, die er täglich mit Mais und Mist füttert. Über ein an die Biogasanlage angeschlossenes BHKW (Blockheizkraftwerk) werden Privathaushalt und ein benachbarter Industriebetrieb mit Wärme versorgt. Wir haben den Inhaber der »Landwirtschaft Sonntag« zum Interview auf seinem Betrieb in Jöllenbeck (Bielefeld) getroffen.

Herr Sonntag, Sie haben den Schritt vom Land- zum Energiewirt gewagt. Seit wann setzen Sie auf erneuerbare Energien?

»Ende 2010 ist die Idee entstanden, mit der Errichtung einer Biogasanlage – quasi als Ergänzung zur Flächenbewirtschaftung und Pferdehaltung – einen neuen Betriebszweig aufzubauen. Im Sommer 2011 haben wir dann mit dem Bau begonnen und am 22. Dezember ist die Biogasanlage erfolgreich ans Netz der Stadtwerke Bielefeld gegangen. Mit einer Leistung von 250 kW handelt es sich eher um eine kleine Anlage – aber das passt genau zum Betrieb. Ich kann den Mais alleine anbauen und kann die Gülle (Substrat) alleine verwerten. Ich brauche keinen Externen, der mir Substrat abnimmt und auch keinen, der mir Substrat gibt.«

Wie sind Sie auf HUNING aufmerksam geworden?

»Der erste Kontakt kam durch den Kauf des Kompaktdosierers zustande. Zwei Faktoren waren für mich damals entscheidend: einmal die Nähe (Support) und der Gedanke, dass da jemand ist, der aus der Umwelttechnik kommt, spricht das nötige Know-How und die Erfahrung besitzt, und bereits in der zweiten bzw. dritten Generation solche Dosierer baut. Eine Besonderheit bei uns ist, dass wir unsere Anlage nicht nur mit Mais, sondern auch mit langstrohigem Pferdemist füttern – und den brauchen wir geschreddert. Also kam obendrein 2011 ein Biocutter aus dem Hause HUNING hinzu. Das hat den positiven Nebeneffekt, dass der Mais auch gleich mitgeschreddert wird, sodass wir am Ende eine homogene Masse haben.«

Mit der Herstellerfirma Ihres Biogasmotors waren Sie nicht immer zufrieden – deshalb der Wechsel im August 2015 zu Huning Motorentechnik?

»Mit HUNING Motorentechnik habe ich einen zuverlässigen Partner an meiner Seite, der alles aus einer Hand bietet – von der kompetenten Beratung über die Wartung, Prüfung und Instandsetzung bis hin zur schnellen Ersatzteilversorgung. Wenn es eine Störung gibt oder der Motor ausgeht, sind die qualifizierten Mitarbeiter rund um die Uhr erreichbar und helfen vor Ort, um den reibungslosen Betrieb schnell wieder herzustellen.«

Sicherlich, jede Minute Stillstand kostet Geld. Da ist es besonders wichtig einen zuverlässigen Servicepartner zu haben, der in Notsituationen schnell helfen kann. Nicht zuletzt, damit Sie – gerade im Winter – bei einem Ausfall nicht im Kalten sitzen?
Sonntag lacht: »Bei so einer kleinen Anlage ist der Wärmeverkauf, der KWK-Bonus [Kraftwärmekopplungsbonus], schon erstrebenswert. Hinzu kommt das Ersparen der Ölmengen. Dieser Effekt war von vornherein einkalkuliert. Das ist sozusagen der Schmankerl obendrauf.«



Hannes Wesseler, Betriebsleiter HUNING Motorentechnik, mit Kunde Martin Sonntag

Zapfwellenmischer
Tauchrührwerke
Spaltenmischer

Exportschlager: Doppelgelenkmixer Jet 1200

»Wir pumpen bis zu
30 m³ pro Minute«



Wissenswertes über den Jet 1200	
Die Maschine hat (ausgestreckt) eine Gesamtlänge von 14 Metern.	
70-10-60 bedeutet sieben Meter vom Unterlenkerzapfen bis Mitte erstes Gelenk; ein Meter von Mitte Gelenk bis Mitte Gelenk und sechs Meter vom zweiten Gelenk bis zum Flügel = 14 Meter	
Lagunen mit einer Größe von 100 Meter Länge mal 50 Meter Breite mal fünf Meter Tiefe können von einer Stelle aus aufgerührt und anschließend leer gepumpt werden.	
Ebenso können Güllebehälter bis zu einer Höhe von fünf Metern mit diesem Gerät aufgerührt und leer gepumpt werden.	
Bei 28 Kubikmetern in der Minute an Pumpvermögen sind Güllefässer je nach Größe in ein bis drei Minuten gefüllt.	
Gesteuert wird der Mixer bestenfalls über eine elektro-hydraulische Funksteuerung.	

Bereits 63 JET Systeme im Einsatz:
in Österreich, Weißrussland, Ukraine, Litauen, Frankreich, Niederlande, Luxemburg, Großbritannien, Estland, Russland und Deutschland.

Brand GMP Jet-B 70-10-60

Gelenkarm	
Reichweite	bis 14,00 m
Transportmaße (L/B/H)	7,50/2,55/4,00 m
Pumpe	
Pumpenrad	Hardoxstahl
Durchmesser	50 cm
Förderleistung	30 m ³ /min bei 800 U/min
Antrieb	Gelenkwelle
Rührdüsen	15 x 15 cm
Maximaler TS-Gehalt der Gülle ¹	bis 18 %
Befüllarm	
Überladehöhe	über 5,00 m
Überladeweite	5,25 m
Allgemein	
Bedienung	elektrohydraulisch
Gewicht	4.530 kg
Preis ohne MwSt.	auf Anfrage

Herstellerangaben; ¹ je nach Viskosität

Die BRAND Rühr- und Pumptechnik GmbH gehört seit 2013 zur HUNING-Gruppe. Das beste Pferd im Stall des Gülletechnik-Spezialisten ist die Gülle-Mix-Pumpe GMP-JET 1200 in der Ausführung B70-10-60 GMP JET 1200 mit Frontbefüllung. Das patentierte System vereint die Vorgänge Rühren und Pumpen in einem Gerät. So können sowohl Lagunen als auch Hochbehälter einfach und effektiv aufgerührt sowie abgepumpt werden. Nennenswert ist auch ihre Leistungsfähigkeit: »Wir pumpen bis zu 30m³ pro Minute«, sagt Gabriele Bloomfield, Vertriebsnendienst und internationaler Verkauf, welche seit 2008 im Unternehmen arbeitet. Die hierdurch resultierenden kurzen Befüllzeiten können zu einer Zeitersparnis von etwa 400 Stunden im Jahr bei der Zulieferung eines Gülle-Selbstfahrers, mit einem Jahresvolumen von 100.000 m³ Gülle, führen.

Die GMP JET 1200 ist besonders in Osteuropa und dem Baltikum beliebt – dort, wo die Güllelagerung in großen Lagunen üblich und weit verbreitet ist. 2009 wurde sie sogar mit dem AGRO AWARD für das beste ausländische Produkt in Russland ausgezeichnet. Eine Ehrung auf die man zu Recht stolz sein kann. »Unser Händler in Estland hat seit 2012 fünf dieser hochpreisigen Maschinen gekauft«, so Bloomfield. Das sei angesichts der geringen Größe des Landes eine beachtliche Anzahl. Estland gehört zu den Zwergen unter den Staaten: kaum anderthalb Mal so groß wie Belgien oder etwa gleichauf mit dem Bundesland Niedersachsen. An diesen Erfolg wolle man bei BRAND künftig anknüpfen. Der internationale Handel solle weiter ausgebaut, das Händlernetz in Deutschland neu strukturiert werden.

Experten in Sachen Sonderfahrzeugbau

HEITLING Fahrzeugbau entwickelt und baut kundenspezifische Nutzfahrzeuge für die Mineral-, Futtermittel und Holzpelletindustrie – von Silo- und Kippfahrzeugen bis hin zu unterschiedlichsten LKW-, Anhänger- und Aufliegeraufbauten.



Abschiebewagen »HEITLING Push Master 40«
mit dem neuen Überladeband (links in
Transportstellung, rechts in Arbeitsposition)

Sven Meyer, Vertrieb HEITLING,
bei der Fahrzeugübergabe mit Martin Kuhmann,
Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH.



Immer einen Schritt voraus

Mit Kompetenz, Know-How und ausgeprägtem Innovationsgeist arbeitet HEITLING Fahrzeugbau stets engagiert an neuen Patenten und Produkten. Derzeit befindet sich ein Überladeband für Abschiebefahrzeuge in ausgiebiger Testphase, welches sich insbesondere durch seine hohe Flexibilität auszeichnet. »Man kann damit nicht nur über-, sondern auch auf der Stelle abladen«, sagt René Ronning, Produktion Kipperbau. Zudem sei das Überladeband energiesparender als eine Schnecke. Darüber hinaus könne man damit auch größere Güter wie beispielsweise Rüben fördern. »Eine Schnecke stößt bei solchen Dimensionen schnell an ihre Grenzen.«

Ein weiterer Vorteil sei, dass das innovative Band die Fahrzeugmaße nicht wesentlich erhöhe, so Ronning. Daneben sei die Montage recht einfach und somit auch kostengünstig. Das Ein- und Ausklappen erfolgt hydraulisch vom Schlepper aus. Der Prototyp wurde nach nur sechswöchiger Produktionszeit im vergangenen Jahr erstmals auf der Agritechnica vorgestellt. Voraussichtlich noch im Herbst dieses Jahres soll das neue Überladeband in Serie gehen.



Raiffeisen Bio-Brennstoffe erweitert Fuhrpark

Auch aus dem Bereich Behälterbau gibt es Neues zu vermelden: Die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH mit Sitz in Münster hat jüngst ihren Fuhrpark um ein neues 26 Tonnen Silofahrzeug für Holzpellets aus der Manufaktur Heitling Fahrzeugbau erweitert. Dank integrierter Waage kann bereits während des Abladevorganges ermittelt werden, wie viel sich noch im Behälter befindet. Ferner können direkt beim Kunden vor Ort Lieferscheine gedruckt werden. »Eine weitere Besonderheit ist die automatische Klappensteuerung, die bei »Kammer leer« automatisch schließt, um Überdruck im Abladebunker zu vermeiden«, erklärt J. B. Düttemeyer, Meister Behälterbau.



»Derzeit durchlaufen 20 Azubis, 15 im gewerblichen, einer im technischen und vier im kaufmännischen Bereich, ihre Lehre bei uns.«

Ausbildung bei HUNING

Von Anfang an in guten Händen

Schulabschluss in der Tasche – und jetzt? Diese Frage stellen sich viele AbsolventInnen. Der erste Schritt ins Berufsleben ist besonders entscheidend. Deshalb ist es wichtig den richtigen Partner zu finden, der auf individuelle Bedürfnisse Rücksicht nimmt, Talente erkennt und fördert sowie alle Türen für die zukünftige Karriere öffnet.

Die Ausbildung und Nachwuchsförderung hat bei HUNING seit jeher einen hohen Stellenwert. Ohne qualifizierte und kompetente Mitarbeiter kann kein Betrieb erfolgreich sein. »Wir bieten eine praxisorientierte und vielseitige Ausbildung in einem modernen Unternehmen.« Insgesamt stehen für Abiturienten, Real- und Hauptschüler acht verschiedene Ausbildungsberufe zur Auswahl:

- Industriekaufrau/-mann
- Technische(r) Produktdesigner/-in
- Feinwerkmechaniker/-in (Fachrichtung Maschinenbau)
- Feinwerkmechaniker/-in (Fachrichtung Zerspanungstechnik)
- Karosserie- und Fahrzeugmechaniker/-in (Fachrichtung Fahrzeugtechnik)
- Metallbauer/-in
- Schwerpunkt Konstruktionstechnik
- Maschinen- und Anlagenführer/-in (Schwerpunkt Blechbearbeitung)
- Fachkraft Agrarservice (Azubistelle für 2016 noch frei)

»Wir engagieren uns stark in der Richtung ‚Nachwuchsförderung‘. Ein sehr gutes Beispiel dafür ist das Projekt GenerationenWerkstatt, an dem wir im Frühjahr 2016 erstmals teilgenommen haben«, sagt Ausbildungsleiter Rolf Kaumkötter.

Un-Ruheständler Josef Parlmeyer mit fünf Schülern der Ratschule Melle.



Jung lernt von Alt

Die GenerationenWerkstatt ist ein Projekt der Ursachengründung Osnabrück. Dahinter verbirgt sich eine neue Art von Praktikum, welches schwerpunktmäßig bei Jungen die Lust aufs Handwerk wecken soll. Die Idee: Jugendliche im Alter zwischen 12 und 15 Jahren aus umliegenden Schulen kommen in die Werkstätten mittelständischer Unternehmen, um dort etwas unternehmensspezifisch Neues zu schaffen. Angeleitet werden sie durch sogenannte Un-Ruheständler, ehemalige Mitarbeiter, die Freude daran haben, ihr

Wissen weiterzugeben. Ideengeber des Projektes sind der Meller Unternehmer Johannes Rahe und der Göttinger Neurobiologe Prof. Dr. Gerald Hüther.

»Von Februar bis April waren fünf Schüler der Ratschule Melle jeden Montag für drei Stunden zu Gast bei uns. Gemeinsam mit Un-Ruheständler Josef Parlmeyer haben sie eine Vitrine gebaut. Diese soll später in der Ratschule Melle vorgestellt werden«, so Kaumkötter.

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...



... deutschlandweit über **6.300 Unternehmen** im Bereich Maschinen- und Anlagebau tätig sind? Insgesamt beschäftigen diese Unternehmen in Deutschland mehr als **eine Millionen Menschen**.



... Deutschland der größte Stahlhersteller in der EU und der **siebtgrößte Stahlhersteller** der Welt ist?



... eine Kuh pro Tag etwa **80 Liter Gülle** produziert, die etwa 5 Kilogramm organische Trockensubstanz enthält? Daraus kann eine Biogasanlage **8,3 kWh** Leistung gewinnen. Damit kann die Gülle einer Kuh umgerechnet einen kleinen Haushalt, der rund 3000 kWh im Jahr verbraucht, mit Energie versorgen.



... die weltweit kleinste Schraube einen Gewindedurchmesser von gerade einmal **0,35 mm** hat und **0,4 mm** lang ist? Das entspricht ungefähr der Größe des Punktes im grünen Kreis.